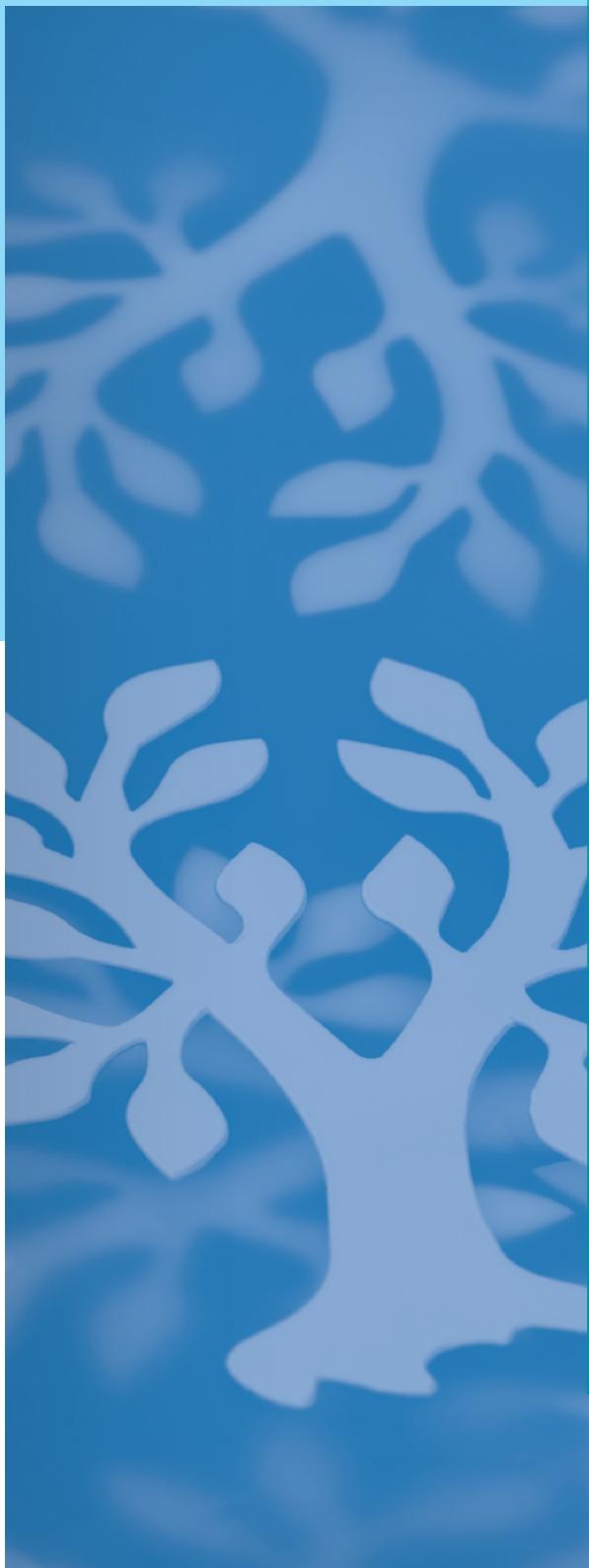


Persönliche PDF-Datei für Dippon M.

Mit den besten Grüßen von Thieme



Copyright & Ownership
© 2025. Thieme. All rights reserved.
Die Zeitschrift *DO - Deutsche Zeitschrift für Osteopathie* ist Eigentum von Thieme.
Georg Thieme Verlag KG,
Oswald-Hesse-Straße 50,
70469 Stuttgart, Germany
ISSN 1610-5044

www.thieme.de

**A.T. Stills „Finding health ...“
– Ad fontes!**

**DO - Deutsche Zeitschrift
für Osteopathie**

2026

22-27

10.1055/a-2700-1542

Dieser elektronische Sonderdruck ist nur für die Nutzung zu nicht-kommerziellen, persönlichen Zwecken bestimmt (z. B. im Rahmen des fachlichen Austauschs mit einzelnen Kolleginnen und Kollegen oder zur Verwendung auf der privaten Homepage der Autorin/des Autors). Diese PDF-Datei ist nicht für die Einstellung in Repositorien vorgesehen, dies gilt auch für soziale und wissenschaftliche Netzwerke und Plattformen.



Thieme

A.T. Stills „Finding health ...“ – Ad fontes!

Michaela Dippon

Dieser Artikel untersucht den Gesundheitsbegriff von A.T. Still im Kontext seiner Biografie. Dabei wird der Einfluss durch die Schriften John Wesleys, den Gründer der methodistischen Kirche, deutlich. Es zeigt sich, dass Stills Konzept von Gesundheit eine funktionelle und strukturelle Einheit des Körpers in Beziehung zum dreieinigen Gott anstrebt. Gesundheit wird als Wiederherstellung der göttlichen Ordnung verstanden, wobei der Behandler in einer dienenden, ethisch verantwortungsvollen Rolle agiert. Der Beitrag schlägt vor, weitere Begriffe in der Osteopathie, die aktuell aus unterschiedlicher Perspektive interpretiert und verwendet werden, auf dieser historisch-biografischen Grundlage zu untersuchen, um im Sinne der Wissenschaft eine einheitliche Sprache zu etablieren.

Gesundheit und nicht Krankheit finden

Mit dem Leitsatz „Gesundheit zu finden, sollte das Ziel des Arztes sein. Jeder kann Krankheit finden“ – „To find health should be the object of the doctor. Anyone can find disease“ ([1], S. 21) formuliert Andrew Taylor Still 1899 ein zentrales Anliegen in der Osteopathie. Doch wie wollte der Begründer der Osteopathie und Autor dieses Zitats **Gesundheit** verstanden wissen?

Die jüngste Vergangenheit rund um die COVID-19-Pandemie hat gezeigt, wie unterschiedlich Gesundheit definiert und verstanden werden kann. Es wurde u. a. deutlich, dass es keine ahistorische Definition von Gesundheit gibt. Die erlebte Gegenwart spielt beim Gesundheitsverständnis also eine große Rolle. So ist der historische Kontext für das Verständnis der Texte von A.T. Still entscheidend wichtig bei der Begriffsdefinition – im Allgemeinen und insbesondere in Bezug auf den Gesundheitsbegriff.

Torsten Liem beschreibt in seinem Artikel *A.T. Still und der Methodismus* [2] den **biografischen Einfluss** des Methodismus auf die Texte A.T. Stills: „Da Stills Schriften im Hinblick auf ihre wissenschaftliche, soziale und religiöse Relevanz schwer fassbar und verständlich sind, ist es schwierig, Stills Standpunkt im Kontext des Methodismus zu diskutieren. Eine weitergehende Studie könnte systematisch beispielsweise Aussagen von Still und Wesley zu Fragen von Gesundheit vergleichen.“ ([2], S. 20)

Die Autorin konnte in einer qualitativen Studie diese Forschungsfrage 2022 beantworten und eine Definition des Gesundheitsbegriffs A.T. Stills erarbeiten [3]. Durch die Erforschung der von A.T. Still und John Wesley veröffentlichten Werke konnte ferner belegt werden, dass A.T. Still von

den Schriften John Wesleys bei der Entwicklung der osteopathischen Lehre und Praxis Inhalte übernahm [3, 4].

Stills biografisch-historischer Kontext

A.T. Still wurde 1828 als Sohn eines methodistischen Predigers in Amerika geboren. Bereits als junger Mann begleitete er seinen Vater Abram Still bei dessen missionarischen und medizinischen Tätigkeiten unter der indigenen Bevölkerung Nordamerikas. Der Kampf seines Vaters gegen die Sklaverei, der zur Vertreibung der Familie Still aus Missouri führte, zeigte den **hohen ethisch-spirituellen Anspruch**, der auch das Handeln Stills als Arzt prägte. Gemeinsam mit seiner Frau und seinem Vater lebte und arbeitete A.T. Still als Arzt auf einer der Missionsstationen der methodistischen Kirche in Amerika. Diese Erfahrungen verbanden praktische Heilkunst mit dem Dienst am Nächsten und vertieften sein Verständnis für eine Medizin, die in einem größeren Sinnzusammenhang steht.

Es gibt nur wenige Aussagen von A.T. Still, in denen er sich als zugehörig zu einer bestimmten Gruppierung beschreibt. Mit der Aussage „We Methodists“ ([5], S.340) hat er sich mit den **Methodisten** seiner Zeit **identifiziert**, obwohl er gleichzeitig Kritik an seiner Kirche übt: „Ich glaube, dass das Prinzip, das dem Menschen gegeben wurde, hoch über allen Kirchen steht, und es ist Liebe zu allen Menschen, mit ganzer Seele, Körper und Verstand, wie das Gesetz und Geschenk Gottes an alle Menschen. [...] Mein Vertrauen ist völlig gegründet und wird immer auf der Güte und Liebe Gottes stehen, außerhalb aller kirchlichen Organisationen.“ ([5], S. 174) Diese Argumentation Stills findet sich inhaltlich in dem von Methodisten häufig zitierten Satz, der ursprünglich vom Kirchenvater Augustinus

stammen soll: „Im Wesentlichen Einheit, im Unwesentlichen Freiheit und in allen Dingen Liebe.“ ([4], S. 139)

John Wesleys Methodismus und die Osteopathie

Der Begründer der methodistischen Kirche, John Wesley (1703–1791), hatte sich ähnlich wie A.T. Still zeitlebens als zugehörig zu seiner Kirche bezeichnet. Er war Priester der anglikanischen Kirche, übte aber derart Kritik an ihr, dass man ihm kein Kirchengebäude mehr zum Predigen gab. Daher predigte er unter freiem Himmel und zog mit seinem Pferd von Stadt zu Stadt. So entstand 1784 die erste methodistische Kirche in Amerika. Abram Still gehörte ebenfalls zu diesen reitenden Predigern Amerikas. Er war laut A.T. Still Priester, Farmer und Arzt. In diesen Berufsbezeichnungen spiegelt sich die Theologie von John Wesleys Methodismus wider. Laut Wesley sollten **Theologie** und **Diakonie** Hand in Hand gehen; alle seine Prediger sollten also auch praktische Hilfe leisten können. Daher wurden sie u. a. medizinisch ausgebildet. John Wesley veröffentlichte dazu 9 **medizinische Werke**. Das wohl bekannteste ist das Buch *Primitive Physic* [6]. Es erreichte mit 23 ständig aktualisierten Auflagen einen Rekord. Auch noch nach John Wesleys Tod wurde es bis 1880 gedruckt und blieb lange darüber hinaus in Gebrauch. Zusammenfassend kann man über den Methodismus nach John Wesley sagen, dass es ihm wichtig ist, schon hier und jetzt Menschen zu helfen [7]. Zum Ärgernis der damaligen Kirche setzte sich John Wesley u. a. für die Armen und Obdachlosen ein. Insbesondere durch das Buch *Primitive Physic* ermöglichte er z. B. denjenigen eine Gesundheitsversorgung, die sich keine Ärzte leisten konnten (► Abb. 1). Es ist davon auszugehen, dass für Abram Still und auch A.T. Still die **Schriften John Wesleys** richtungsweisend für deren theologische Haltung und medizinische Arbeit waren.

Bereits zu Wesleys Lebzeiten gab es vonseiten der medizinischen Fakultät Bestrebungen, die medizinischen Tätigkeiten der Priester zu unterbinden [8]. John Wesley leistete dagegen Widerstand bis zu seinem Tod 1791 [9]. In diesem Kontext sind seine **kritischen Äußerungen** gegenüber manchen **Ärzten**, zu nichtnatürlichen Medikamenten, zur Geldgier im Gesundheitswesen und dem damit einhergehenden Machtmissbrauch zu verstehen. Durch die Trennung von Priesteramt und Medizin sah Wesley auch die Gefahr, dass Gesundheit nun nicht mehr ganzheitlich verstanden und gesucht wird. Im 19. Jahrhundert kam es dann doch zur **Trennung** in die beiden Berufe, **Priester** und **Arzt**. Es war von staatlicher Seite her nicht mehr erlaubt, als Priester medizinisch tätig zu sein [10]. Dies könnte ein möglicher Grund dafür gewesen sein, dass A.T. Still Arzt wurde. Dadurch war die gemeinsame Tätigkeit mit seinem Vater Abram Still als Priester wieder im ganzheitlichen Sinne John Wesleys möglich.

Beide, John Wesley und A.T. Still (und auch schon sein Vater Abram), waren Männer, die bereit waren, für ihre Überzeugungen einzustehen. Dabei ging es beiden in erster Linie um ihre Beziehung, ihr **Vertrauen zu Gott**, dem „Author of Nature“ ([6], S. 6) (Wesley) und „intelligent Maker of Man“ ([5], S. 88) (Still). Im Vordergrund stehen also die Auswirkungen auf die Menschen in ihrer Umgebung und nicht auf irdische Institutionen wie unterschiedliche Kirchen [5, 11]. Die Liebe zu Gott steht für A.T. Still über allem: „Ich liebe Gott, weil seine Werke perfekt und vertrauenswürdig sind. Er braucht keinerlei Hilfe [...] Ich liebe Ihn.“ ([5], S. 345)

„To Find Health“ – der Gesundheitsbegriff

Dieses Vertrauen zu Gott wurde bei A.T. Still auch nicht durch den Tod seiner Frau und 3 seiner Kinder erschüttert. Jedoch änderte sich seine Sicht auf die Medizin: „Ich beschloss damals, dass Gott nicht ein Gott ist, der raten muss, sondern ein Gott der Wahrheit ist. Und all Seine Werke, geistlich und materiell, sind harmonisch. Sein Gesetz des animalischen Lebens ist absolut. Solch ein weiser Gott hat sicherlich ein Heilmittel in das materielle Haus, in dem der Geist des Lebens wohnt, hineingelegt. Mit dieser Erkenntnis habe ich meine Segel gesetzt und mein Handwerk als Entdecker zu Wasser gelassen.“ ([5], S. 88) Mit diesen Worten begann A.T. Still also seine Suche nach der Gesundheit und formulierte die **Lehrgrundsätze** der **Osteopathie**.

Materie, Sein, Tun, Spiritualität

Um die Frage danach, wie A.T. Still Gesundheit beschreibt und wie sie im historischen Kontext des Methodismus nach John Wesley gedeutet werden kann, zu beantworten, wurde von der Autorin [3] die Methode der **qualitativen Inhaltsanalyse** nach Mayring gewählt. Mithilfe des Prozessmodells der induktiven Kategorienbildung konnten



► Abb. 1 John Wesleys Gesundheitsgarten. In einer Zeit, in der sich viele Menschen keine professionelle Gesundheitsversorgung leisten konnten, war es John Wesley ein Anliegen zu helfen. Dies zeigt seine Sorge um die ganzheitliche Gesundheit des Menschen – körperlich und seelisch. Quelle: Klaus Ulrich Ruof/Evangelisch-methodistische Kirche, Öffentlichkeitsarbeit

- bei **A.T. Still** die 6 Hauptkategorien Materie, Sein, Tun, Spiritualität, Korruption, Irrelevanz und
- bei **J. Wesley** 9 Hauptkategorien Tun, Materie, Sein, Korruption, Spiritualität, Irrelevanz, Geist, Seele und Himmel erarbeitet werden.

Im Wesentlichen gibt es eine inhaltliche **Übereinstimmung** bei den 4 Hauptkategorien Materie, Sein, Tun und Spiritualität. Sie beschreiben den Raum, in dem sich A.T. Stills Gesundheitsbegriff bewegt.

- **Materie:** beschreibt Gesundheit in Bezug auf die anatomische Ordnung im Körper, die Flüssigkeiten und Funktionen
- **Sein:** beinhaltet Begriffe, welche die Gesundheit näher im Wesen beschreiben, z.B. Harmonie, vollkommen, komplett
- **Spiritualität:** beschreibt das Vorkommen des Gesundheitsbegriffs mit einem Gottesbezug bzw. in Verbindung mit dem Schöpfer
- **Tun:** benennt Handlungen oder Verhaltensweisen, welche die Gesundheit wiederherstellen oder ihr entgegenwirken

Selbstheilungskräfte

Andrew Taylor Still und John Wesley verwenden den Gesundheitsbegriff in einem vergleichbaren Kontext. So beschreibt z. B. John Wesley 1774 die **Selbstheilungskräfte** im menschlichen Körper. Die Rolle des Arztes ist es, „die Kräfte des Lebens und der Natur dazu zu bringen, für sich selbst zu handeln“ ([12], S. 583), oder wie Still 1902 es beschrieb, „die Dinge in die richtige Reihenfolge zu bringen und darauf zu vertrauen, dass die Natur die gewünschten Ergebnisse, nämlich ‚Leben und Gesundheit‘ erzielt“ ([13], S. 237). Dabei spielen die Gefäße und die Durchblutung bei beiden eine wichtige Rolle. Auch hier sind die Aussagen beider Autoren nahezu identisch. In seiner Autobiografie 1908 schreibt Still, „dass alle **Nerven** für ihre Qualitäten wie Empfindung, Ernährung und Bewegung vollständig vom **Arteriensystem** abhängig sind, obwohl sie durch das Gesetz der Gegenseitigkeit der Arterie selbst Kraft, Nahrung und Empfindung zuführen, und verkündet weiter, dass der Körper des Menschen die **Apotheke Gottes** sei und alle Flüssigkeiten, Drogen, Schmieröle, Opiate, Säuren und Antisäuren und jede Art von Medikamenten in sich habe, welche die Weisheit Gottes für das Glück und die Gesundheit des Menschen für notwendig hielt“ ([5], S. 182).

Gesundheit und die Aufgabe des Arztes

Die **Rolle des Arztes** ist laut Still, „das vollkommene, harmonische Werk der Gesundheit“ zu beobachten und dann „die Maschinerie des Lebens zu justieren, indem wir alle Blockaden/Verlegung der Blut- und Nervenzufuhr beseitigen, die durch Belastungen, Erschütterungen und nervöse Schocks oder Wunden verursacht werden oder werden könnten, die durch den Wechsel der Jahreszeiten, das Klima und körperliche Verletzungen aller Art entstehen,

seien sie groß oder klein“ ([13], S. 204). Auch Wesley betont 1763, dass „die Gesundheit von so vielen beweglichen Organen abhängt und ein einziges gestopptes Sekret die Temperatur der Flüssigkeit verderben oder ein einziges verstopftes Rad die Feststoffe zum Erliegen bringen kann“ ([14], Kapitel 1, Abschnitt 54) und wie wichtig dabei die Rolle der „kleinen Gefäße“ und ihre „natürliche Elastizität“ bei der Wiederherstellung der Gesundheit ist ([12], S. 590) seien. Auffällig ist, dass in manchen Texten beide für den Körper das Wort „**Maschine**“ verwendet haben, und es ist anzunehmen, dass A.T. Still diese Bezeichnung von Wesley übernommen hat.

Gott spielt oft eine zentrale Rolle bei Wesley und A.T. Still. **Still** verehrt ihn als „lebendigen Gott“. Er ist überzeugt davon, dass „ein liebevoller, weiser Schöpfer dem menschlichen Körper an irgendeiner Stelle oder im ganzen System Mittel zur Heilung aller Krankheiten mitgegeben hat“ ([5], S. 88) und dass „alle für die Gesundheit notwendigen Heilmittel im menschlichen Körper bereits existieren“ ([5], S. 88). „Ein Osteopath geht allein und einsam hinaus. Und worauf setzt er sein Vertrauen? Zunächst auf sein Vertrauen in die Intelligenz und Unveränderlichkeit Gottes“ ([5], S. 247–248). In dieser Haltung empfiehlt Still seinen Nachfolgern, die Gesundheit im Körper zu finden, die Gott zuvor in ihn hineingelegt hat: „Ich finde, was für die Gesundheit, das Wohlbefinden, das Glück des Menschen, die Leidenschaften und alles andere notwendig ist. Es ist nichts anderes nötig als einfache, gewöhnliche Ernährung und Übung. Wir finden alle Mechanismen, Eigenschaften und Prinzipien, die der Architekt für den Menschen vorgesehen hat. Lass mich also mit diesem Körper arbeiten, vom Gehirn bis zu den Füßen. Er ist ein vollendetes Werk und ist in allen seinen Teilen vertrauenswürdig.“ ([5], S. 248)

Wesley geht dabei sogar so weit, dass er der **Medizin** allein **nicht zutraut, Gesundheit hervorzubringen**. „Die Geschickten in der Medizin und die Gelehrten in der Natur wissen sehr wohl, dass die Gesundheit nicht durch die Medizin hergestellt werden kann. Denn ihre Wirkungen sind nur vorübergehend, und ihre häufige Wiederholung ist für die stärksten Kräfte schädlich. Wenn sie wiederhergestellt werden soll, dann nur, indem man die Kräfte des Körpers sanft dazu aufruft, für sich selbst zu handeln, indem man allmählich ein wenig mehr und mehr Aktivität, eine ausgewählte Ernährung und v. a. Ruhe im Gemüt einführt, indem man den Lebenswandel, der die Krankheit zuerst hervorgebracht hat, völlig ändert; die Medizin arbeitet ein wenig mit. Dass dies die Wahrheit ist, müssen alle wissen, die etwas von der Natur oder der Kunst verstehen.“ ([12], S. 584–585)

Für eine natürliche Medizin

Die Textaussagen von Still und Wesley ähneln sich auch in Bezug auf die **Korruption** im **Gesundheitswesen** sehr. Daran üben beide Autoren Kritik an der damaligen Medizin in Bezug auf den Medikamentenmissbrauch und die

damit zusammenhängenden Geldgeschäfte. A.T. Still nennt die Medizin 1902 ein Gewerbe, „denn der Gebrauch von Drogen ist keine Wissenschaft. In den meisten Fällen gibt der Arzt, wenn er Drogen verabreicht, eine Dosis für die Gesundheit und neun für den Dollar“ ([13], S. 262). Weiterhin beschuldigt John Wesley in einer Predigt Apotheker und Ärzte, durch Medikamentengabe mit dem Leben oder der Gesundheit der Menschen zu spielen, um ihren eigenen Gewinn zu vergrößern: „Die den Schmerz oder die Krankheit, die sie schnell beseitigen können, absichtlich in die Länge ziehen, die die Heilung des Körpers ihres Patienten hinauszögern, um sein Vermögen zu rauen.“ ([11], S. 639).

Still und Wesley bevorzugen eine **Medizin mit natürlichen Methoden** und ohne Drogen oder wie Wesley es 1774 schreibt: „Kann irgendeine vernünftige Person auf Gesundheit oder langes Leben durch irgendeine dieser unnatürlichen Methoden hoffen, wenn nur diese angewandt werden?“ ([12], S. 600).

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Einfluss der Schriften John Wesleys auf Stills Aussagen zum Thema Gesundheit belegt werden konnte. Die Aussagen spiegeln ein **ganzheitliches Gesundheitsverständnis** wider: „Gesundheit beschreibt eine von Gott (Spiritualität) geschaffene, vollkommene (Sein), körperliche (Materie) Ordnung und Funktion der anatomischen Strukturen und physiologischen Vorgängen, die mit den von Gott in den Menschen hineingelegten Möglichkeiten erhalten wird. Der Mensch ist dabei aufgefordert (Tun), diese göttliche Ordnung zu suchen und nur Natürliches zur Unterstützung zu nutzen, wie osteopathische Behandlungen, Bewegung und gesunde Ernährung“ ([3], S. 7).

Gesundheit im Kontext des holistischen Menschenbilds „man is triune“

Bei Stills Gesundheitsbegriff wurde der Deutungsrahmen durch das induktive Prozessmodell der Kategorisierung analysiert und gelegt. Die Wiederherstellung der Gesundheit, die Gott in den Menschen hineingelegt hat, ist in der Osteopathie mehr als nur körperliche **Gesundheit**. Sie ist **ganzheitlich** zu verstehen. Dies wird zusätzlich durch das holistische Menschenbild A.T. Stills „**man is triune**“ unterstrichen. Gott ist dreieinig und der Mensch als sein Ebenbild ist auch dreieinig. Der theologische Terminus technicus „triune“ – „dreieinig“, den Still hier verwendet, stammt aus der Kirchengeschichte und ist das Adjektiv von „**trinity**“ – „**Dreieinigkeit**“. Die Lehre der Dreieinigkeit Gottes war jahrelang Diskussionsgegenstand der methodistischen Kirche, bis sie im 19. Jahrhundert ein fester Bestandteil wurde [4]. Die Übertragung der Dreieinigkeit Gottes auf die Dreieinigkeit des Menschen findet sich z. B. in der Predigt *On the Trinity* von John Wesley [11]. A.T. Still kannte also die dogmatischen Inhalte der methodistischen

Kirche und bezog diese dann in die Lehrgrundsätze der Osteopathie ein.

Gesundheit in allen Bereichen

In dem Zitat Stills „man is triune when complete“ steht das holistische Menschbild von A.T. Still im Zusammenhang mit dem holistischen Verständnis von Gesundheit. Das englische Wort für Gesundheit „health“ kommt etymologisch von „wholeness“ bzw. „a being whole“ – „Ganzheit“ – und kann auch als „complete“ bezeichnet werden, also als „vollkommen“. Die Gesundheit des Menschen umfasst seinen Körper, seine Seele und seinen Geist. Man könnte aus den Schriften A.T. Stills ableiten, dass „Gesundheit finden“ am Körper des Menschen z. B. osteopathisch beginnen kann, indem der Blutfluss wiederhergestellt wird. Da Gott alles, was der **Gesundheit** dient, bereits in den Körper hineingelegt hat – die „Apotheke Gottes“ [5] –, geht es im Grund darum, die **perfekte Ordnung Gottes** in Anatomie, Flüssigkeitsverteilung, Nerven- und Organfunktion zu verstehen, zu begreifen und **zu finden**. Die Gesundheit des Menschen im holistischen Sinne bedeutet also, „men is triune when complete“ ([13], S. 16). Anders gesagt heißt „Gesundheit finden“ in diesem Sinn, den Menschen zur von Gott gewollten Vollkommenheit und Perfektion, also zur **Gesundheit in allen Bereichen** zu führen – als Ebenbild des dreieinigen (triune) Gottes. Oder wie Sam Powell, ein Historiker und Experte für den Methodismus des 19. Jahrhunderts in Amerika, treffend zusammenfasst: „Das erste Ziel der Erlösung ist die Wiederherstellung des verlorenen Bildes Gottes, das ein trinitarisches Bild ist. Die vollständige Erlösung, die für uns bestimmt ist, bedeutet also, dass wir von Anfang an dazu bestimmt waren, Abbilder der Dreieinigkeit zu sein.“ ([15], S. 91–92)

Deutung der Trinität von Wesley und Still

John **Wesley** und auch den Methodisten des 19. Jahrhunderts war es nicht wichtig, die **Dreieinigkeit** zu verstehen, sondern sie konstatierten diese als **Fakt**. Gott ist dreieinig, der Mensch ist Ebenbild Gottes und daher ist auch er dreieinig, und zwar ohne nähere Erklärung. Dass es den Methodisten und John Wesley nicht in erster Linie darum geht, „die Trinität auch nur ansatzweise zu verstehen, sondern zu zeigen, dass es eine Analogie zwischen der menschlichen Seele und der Einheit Gottes gibt“ ([16], S. 33–34), wird von Historikern bestätigt. Bei **Stills** Texten über „man is triune“ fällt auf, dass die Dreieinigkeit des Menschen auch als Fakt angeführt wird, der nicht weiter erläutert wird.

A.T. Stills Umgang mit zeitgenössischen Philosophien

In *The Philosophy and Mechanical Principles of Osteopathy* [13] beschreibt Still die Dreieinigkeit des Menschen mit „material body“, „spiritual being“ und „being of mind“, in *Philosophy of Osteopathy* [1] mit „matter“, „motion“ und „mind“. Bei letzterem vermutet Carol Trowbridge [17],

dass Still von Herbert Spencers *Matter, Motion and Force* inspiriert wurde. Dies ist möglich, allerdings spielt dieser keine größere Rolle und wird in den Originalschriften A.T. Stills weder namentlich erwähnt noch folgen weitere Erklärungen. Dass A.T. Still die Schriften **Herbert Spencers**, dem englischen Philosophen, kannte, ist jedoch wiederum durchaus plausibel. Das belegt z. B. sein Kapitel über *The Survival of the Weakest* [13]. A.T. Still kehrt hier die Aussage Herbert Spencers *Survival of the Fittest* um. Es handelt sich also eher um eine Abgrenzung zu Herbert Spencers Aussagen zur Evolutionstheorie und nicht etwa um eine Zustimmung. Die Beschäftigung mit zeitgenössischer Literatur und Themen ist etwas, was für Methodisten als typisch gilt. Gewonnene Erkenntnisse werden in ihre Sicht der Dinge eingebaut oder anders gedeutet. Dabei bleibt die Bibel Grundlage derer Überzeugung und deren Glaubens.

In der Studie zum Menschenbild A.T. Stills [4] konnte belegt werden, dass er in vielen seiner Originalschriften einen **biblischen Bezug** hergestellt hat und teilweise auch Aussagen mit Bibelzitaten untermauerte. „Denken und Denken lassen“ ist ein wichtiger Leitsatz, der oft im Zusammenhang mit der methodistischen Lehre John Wesleys formuliert wird. Dieses Vorgehen findet man auch bei A.T. Still. Gleichzeitig wird damit meist eine Botschaft zwischen den Zeilen vermittelt. So ist die Verwendung des Trinitätsbegriffes bei A.T. Still ein Bekenntnis zum Christentum, dem „lebendigen Gott“ [18] und der methodistischen Theologie und gleichzeitig eine Absage an den zu dieser Zeit in Amerika aufkommenden Transzentalismus [19]. Denn dieser lehnte die Trinitätslehre ab.

Fazit

Das Finden der Gesundheit ist laut dem Begründer der Osteopathie, Andrew Taylor Still, die Hauptaufgabe in der Osteopathie. „Finding Health“ – Ad fontes! [Gesundheit finden – Zurück zur Quelle!] heißt, die veröffentlichten Schriften von A.T. Still in seinem historischen Kontext zu lesen und zu deuten. Dabei spielt der Methodismus John Wesleys eine Rolle. A.T. Still bezeichnet sich selbst als Methodist ([5], S.340) und handelt auch dementsprechend. Kennzeichnend hierfür ist z. B. das Studieren zeitgenössischer Literatur und das Übernehmen von Inhalten, soweit sich das mit der Bibel als Grundlage der Überzeugung vereinbaren lässt. Der Glaube ist verbindlich und weit. Daher spielt Gott in allen Büchern A.T. Stills eine zentrale Rolle. Auch in den medizinischen Büchern kommt der Hinweis auf den Schöpfer des Universums und des Menschen vor, den er verehrt und liebt ([5], S. 345). Bei der Analyse der Werke Stills hat sich gezeigt, dass das anatomische Verständnis des Körpers eine dominante Rolle in der Osteopathie hat. Dabei sind neben der Mechanik der Gelenke, Faszien, Nervenfunktion, Lage und Funktion der Organe auch der ungehinderte Strom von Flüssigkeiten wichtig: „Er [der Osteopath] beseitigt das Hindernis, lässt dem le-

bensspendenden Strom freien Lauf, und der Mensch wird wieder gesund.“ ([5], S. 235) „**Gesundheit finden**“ heißt im Sinne A.T. Stills, durch die osteopathische Behandlung die **anatomische Ordnung im Körper**, den **Blutfluss** und den **Stoffwechsel wieder herzustellen**. „Gesundheit finden“ bedeutet, **Leichtigkeit** und **Harmonie im Körper zu finden** und dabei ohne falsche Motive in Ehrfurcht vor dem Schöpfer zu handeln.

Interessenkonflikt

Die Autorinnen/Autoren geben an, dass kein Interessenkonflikt besteht.

Autorinnen/Autoren



Michaela Dippon

ist Physiotherapeutin und Heilpraktikerin in eigener Praxis. Sie schloss 2002 ihre Osteopathieausbildung an der SKOM ab. 2005 schrieb sie ihre D.O. über A.T. Stills MAN IS TRIUNE. 2022 forschte sie zum Gesundheitsbegriff A.T. Stills und schloss ihr Studium an der DUK mit dem Master of Science in Osteopathie ab. Sie ist Initiatorin des Netzwerks Christen in der Osteopathie, unterrichtet und ist als Referentin tätig.

Korrespondenzadresse

Michaela Dippon M.Sc., D.O.®

Hindenburgstraße 129/1
73728 Esslingen
Deutschland
Dippon.Michaela@t-online.de

Literatur

- [1] Still AT. Philosophy of Osteopathy. Kirksville: published by the Author; 1899
- [2] Liem T.A.T. Still und der Methodismus. Osteopathische Medizin 2019; 20: 18–21. DOI: 10.1016/S1615-9071(19)30116-9
- [3] Dippon M. Der Gesundheitsbegriff bei A.T. Still: Eine qualitative Studie. Osteopathische Medizin 2024; 25: 33–39. DOI: 10.1016/S1615-9071(24)00047-9
- [4] Dippon M, Das Menschenbild von A.T. Still: „Man is Triune“: Der Ursprung – eine Literaturrecherche. Saarbrücken: AV Akademikerverlag; 2018
- [5] Still AT. Autobiography of Andrew T. Still: with a history of the discovery and development of the science of osteopathy, together with an account of the founding of the American School of Osteopathy. Kirksville: published by A.T. Still. 1908; Unter: www.forgottenbooks.com/en/books/AutobiographyofAndrewTStill_10135072; Stand: 17.09.2025

- [6] Wesley J. Primitive Physic: an easy and natural method of curing most diseases. London: Bookseller; 1743
- [7] Wesley J. A Farther Appeal to Men of Reason and Religion. London: Strahan; 1745
- [8] Loudon I. Medical Practitioners 1750–1850 and the period of medical reform in britain. New York: Cambridge University Press; 1992
- [9] Wesley J. Letter to John Smith. Works 1747; 26: 236
- [10] Barclay WC. History of methodist missions. Vol. 2 , Pt. 1: Early american methodism, 1769–1844 to reform the nation. New York: Board of Missions and Church Extension of the Methodist Church; 1950
- [11] Wesley J. The Complete Sermons: John Wesley. o.O: Hargreaves 2013;
- [12] Wesley J. Wesleys Engagement with William Cadogan's Dissertation on the Gout and all Chronic Diseases (1771–1774). (Published by the Author; 1774). In: Donat JG, Maddox RL. Works of John Wesley; Vol. 32: Nashville: Kingswood; 2018
- [13] Still AT. The philosophy and mechanical principles of osteopathy. Kansas City: Hudson-Kimberly; 1902
- [14] Wesley J. A survey of the wisdom of God in the Creation: or A compendium of natural philosophy [by J. Wesley]. William Pine. 1763; Unter: <https://wesley.nnu.edu/john-wesley/a-compendium-of-natural-philosophy/>; Stand: 17.09.2025
- [15] Campbell TA. Pure unbounded love doctrine about god in historic wesleyan Communities. Nashville: Kingswood Books; 2000
- [16] Powell S. The Doctrine of the Trinity in the 19th Century American Wesleyanism 1850–1900. Wesleyan Theol Journal 1983; 18: 33–34
- [17] Trowbridge C. Andrew Taylor Still. Kirksville: The Thomas Jefferson University Press, Northeast Missouri State University 1991;
- [18] Still AT. Osteopathy: Research and Practice. Kirksville: published by A.T. Still; 1910
- [19] Mayer J, Standen C. Lehrbuch osteopathische Medizin. München: Elsevier; 2017

Bibliografie

DO – Deutsche Zeitschrift für Osteopathie 2026; 24: 22–27

DOI 10.1055/a-2700-1542

ISSN 1610-5044

© 2026. Thieme. All rights reserved.

Georg Thieme Verlag KG, Oswald-Hesse-Straße 50,
70469 Stuttgart, Germany

**Unsere E-Books.
Lassen Sie den
Baum im Wald.**



shop.thieme.de und
überall, wo's E-Books gibt

 **Thieme**

A.T. Stills „Finding health ...“ – Ad fontes!

ZUSAMMENFASSUNG

Dieser Artikel untersucht den Gesundheitsbegriff von A.T. Still im Kontext seiner Biografie. Dabei wird der Einfluss durch die Schriften John Wesleys, den Gründer der methodistischen Kirche, deutlich. Es zeigt sich, dass Stills Konzept von Gesundheit eine funktionelle und strukturelle Einheit des Körpers in Beziehung zum dreieinigen Gott anstrebt. Gesundheit wird als Wiederherstellung der göttlichen Ordnung verstanden, wobei der Behandler in einer dienenden, ethisch verantwortungsvollen Rolle agiert. Der Beitrag schlägt vor, weitere Begriffe in der Osteopathie, die aktuell aus unterschiedlicher Perspektive interpretiert und verwendet werden, auf dieser historisch-biografischen Grundlage zu untersuchen, um im Sinne der Wissenschaft eine einheitliche Sprache zu etablieren.

Schlüsselwörter

A.T. Still, Gesundheit, dreieinig (triune), ganzheitlich, Methodismus, John Wesley, Osteopathie